

## **Das deutschlandweit erste Projekt einer Verschmelzung von Gartenkreisverbänden zum neuen „Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg“ e.V. startet durch**

Das Kleingartenwesen existiert nicht erst seit ein paar Jahren, sondern hat bereits eine große Bedeutung seit über 200 Jahren in Deutschland. Im ehemaligen Osten Deutschlands entwickelte sich die Massenorganisation „Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter“ (VKSK) und war bis zu seiner Auflösung 1990 einer der größten Organisationen der ehemaligen DDR. Aus dieser Struktur entwickelten sich nach 1990 die einzelnen Bezirks- und Kreisverbände der Gartenfreunde, die wir heute als solche kennen. Auch im Süden Brandenburgs besitzt das Kleingartenwesen nicht nur eine anerkannte sozialpolitische sowie städtebauliche Bedeutung, sondern ist auch Teil der „alten“ Traditionen der Geschichte Brandenburgs.

Jahrelange Tradition, jahrelanger Kampf gegen den demografischen Wandel, jahrelanger Neuentwicklung und Modernisierungsprozesse der Regionen führt dazu, dass nun die Zeit gekommen ist, das Kleingartenwesen grundlegend zu reformieren, um nicht nur zukünftig den Erhalt der Kleingartenanlagen zu gewährleisten, sondern auch den neuen Anforderungen bzw. Herausforderungen der aktuellen Zeit gerecht zu werden.

Gerade die ländlich geprägten Regionen im Süden Brandenburgs kämpfen mit einigen Herausforderungen, wie z.B. Überalterung der Vorstände, Abwanderung der Bevölkerung, weniger Interesse für ehrenamtliche Tätigkeiten besonders im kleingärtnerischen Bereich usw..

Aus diesen Gründen schlossen sich der „Bezirksverband der Gartenfreunde Finsterwalde und Umgebung“ e.V., der „Bezirksverband Calau der Gartenfreunde“ e.V. sowie der „Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde“ e.V. am 02.10.2021 in Finsterwalde zum neuen „Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg“ e.V. zusammen, um effektiver und effizienter im südbrandenburgischen Raum arbeiten zu können. Hierbei steht im Fokus des Projekts die Aufwertung sowie Attraktivitätssteigerung des Kleingartenwesens. Zur Gründerversammlung waren insgesamt 63 Mitgliedsvereine vertreten. Ebenso durfte der neue Verband folgende Gäste zur Gründerversammlung begrüßen: den Notar Phillipp Rentel aus Bad Liebenwerda, den Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde Herrn Schenk sowie vom Landesverband Frau Rose, den Verbandsrechtsanwalt Herrn Schröder, den Bauingenieur B. Zander aus Elsterwerda, die Feuersozietät vertreten durch die Generalagentur Matthias Voss, die deutsche Vermögensberatung, vertreten durch Herrn Glinga sowie Herrn Salden von der Gartenflora.

Zur Gründerversammlung wurde nun die neue Satzung einstimmig beschlossen. Außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt, der für die nächsten vier Jahre im Amt bleibt. Nach der erfolgten Wahl übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden Frau Claudia Schlegel, aus dem ehemaligen Kreisverband Bad Liebenwerda. Der 2. Vorsitzende wurde Martin Kreuzberg, aus dem ehem. Bezirksverband Calau und das Amt des 3. Vorsitzenden übernahm Holger Kesselschläger, aus dem ehem. Bezirksverband Finsterwalde. Als neuer Kassierer wurde Frank Semann aus Calau gewählt. Das Amt des Schriftführers übernimmt Marleen Zschiesche aus Bad Liebenwerda. Der neue Verbandsgartenfachberater wurde Jörg Schlegel aus Elsterwerda und als Beisitzer wurde Regina Schuppe aus Elsterwerda gewählt. Der neue Vorstand wird sich nun mit der Neustrukturierung des Kleingartenwesens beschäftigen.

Die Ziele dieser Verschmelzung bzw. des neuen Verbandes sind eine verbesserte Betreuung sowie Unterstützung von Kleingartenvereinen im Bereich von Rechtsangelegenheiten bzw. Rechtsfragen, Kleingartenvermittlung, Medienpräsenz, Verwaltung von Pachtgrundstücken, Unterstützung der Vorstandsarbeit, Schulungs- und Weiterbildungsangebote, offene Sprechzeiten für Vereinsvorstände, aber auch Kleingärtner und Kleingärtnerinnen sowie Abbau von Bürokratie und Ausbau von Digitalisierung. Dabei wird die Ausweitung von Dienstleistungen für die einzelnen Mitgliedsvereine und die damit verbundene Unterstützung durch den neuen Verband angestrebt.

Die ersten Schritte zur Verschmelzung konnten durch die Neugründung, die Wahl des Vorstandes sowie die Eintragung in das Vereinsregister abgeschlossen werden. Nun erfolgt im Jahr 2022 die Neustrukturierung durch z.B. den Ausbau von Digitalisierungsprozessen sowie der Medienpräsenz. Außerdem sind Partnerschaften sowie Kooperationen mit verschiedenen Vereinen (Heimatverein, Imkerverein) sowie mit Kindergärten und Schulen geplant. Weiterhin werden im Jahr 2022 die ersten Schulungsveranstaltungen für die Vorstände der Vereine stattfinden. Die Verschmelzung wird erst Ende 2022 vollständig abgeschlossen sein.

Anhand des neuen Konzeptes können die gemeinsamen Kräfte effektiver gebündelt werden, so dass ein einheitliches und geschlossenes Auftreten gegenüber politischen Strukturen und kommunalen Verwaltungen in den Regionen verbessert wird. Da diese Maßnahme ehrenamtlich nicht mehr machbar ist, wurde zu diesem Zweck die Innovationsassistentin Sophie Bartel eingestellt, die das komplette Projekt von der Vorbereitung bis hin zur Durchführung erarbeiten und begleiten wird. Diese Arbeitsstelle wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Der neue Hauptsitz des Verbandes wird in Elsterwerda, Am Hag 11 im ehemaligen Vereinsheim des Kleingartenvereines „Am Winterberg“ e.V. sein. Weiterhin wird es jedoch noch Außenstellen in den ehemaligen Altkreisen Finsterwalde und Calau geben, um den Kleingärtnern aus diesen Regionen lange Fahrtzeiten zu ersparen. Durch ein bis maximal zwei offene Sprechtage in der Woche und ständige telefonische Erreichbarkeit der Innovationsassistentin wird den Vereinen und ihren Kleingärtnern ein direkter Ansprechpartner für ihre Sorgen zur Seite gestellt. Für sämtliche Problembewältigung von einzelnen Vereinen oder sonstigen Terminen, wird die Innovationsassistentin vor Ort in den einzelnen Anlagen zu gegen sein, um strukturell dort Unterstützung anbieten zu können.

Diese Maßnahme wird unterstützt durch den Bundesverband der Gartenfreunde e.V., dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V., dem Verbandsrechtsanwalt W. Schröder, dem Landtagsabgeordneten Ingo Senftleben, dem Ingenieurbüro für Bauwesen Dipl.-Ing. Bernd Zander, dem Notar Phillipp Rentel aus Bad Liebenwerda, Sparkasse Niederlausitz, den Landkreisen Oberspreewald – Lausitz und Elbe – Elster sowie der Stadt Elsterwerda.

Mit vereinten Kräften und diesem Pilotprojekt wollen wir das Kleingartenwesen in Südbrandenburg erhalten, ausbauen und neu konstruieren, um zukünftig eine neue Grundlage für das Kleingartenwesen zu schaffen.

*Von Sophie Bartel*